



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero CXXIII.

1635

Namero CXXIII.
Ordentliche Wochenliche Zeitungen / 1635.

Extract Schreibens aus Frankfurt/
vom 6. 16. Julij

So viel Herr Obr. Beckermans Reg. belanget/ hat selbiges allhier vorgeben/ das Consilium Formatum abzuholen/ jedoch viel Russchen vnd Pagagi/ auch Weiber vnd viel Sachen bey sich gehabt/ also/ das man allhier anders nicht gemeynet/ als ob der Herr General Major Johan Ditzhumb von Eckstädt hiesiger Königlicher Schwedischer Commendant solch Reg. in Sachsenhausen bringen wolte/ solches haben die Keyserlichen verstandschafft/ vnd es vberfallen/ auch in 30. 40. Personen niedergemacht/ vnd sie bis an Sachsenhausen verfolgt/ worauff Herr Ditzhumb mit 20. grossen Stücken vnter die Keyserl. spielen lassen/ derer dann etliche geblieben/ vnd wo sich die Beckermansischen nicht in Sachsenhausen reccetirret gebade/ weren sie gantzlich ruinirt worden/ der Magistrat aber alhier hat sich beschwert befunden / das man gegen die Keyserl. also verfahren/ in ansehung/ das sie ihr Abgeordnete an den Herrn General Leutenant Gallas abgeschickt gehabt/ Freytages vnd Sambstages bis Sontages frühe/ seynd die Beckermansischen Reuter vnd Musquetirer in grosser Furcht vnterm Beschütz vor Sachsenhausen liegen blieben/ hernacher vff Hanaw gereiset.

Herr Ditzhumb vnd das Consilium Formatum ist noch allhier vnd erwarten vnserer Stadt Gesanten zurückekunfft/ alsdann vermeinen sie im Accord einen Paß zuerlangen/ das sie mit Conroy von hinnen kommen mögen/ ist also Gott Lob/ niemandt mehr vmb vnd vor der Stadt/ Herr Steffan/ Herr Trewdel/ vnd Doctor Großhans seynd Sambstags frühe zum Herrn General Leutenant Gallas abgereyset.

Die Hanawische Bürger wollen sich auch gerne zu annehmung

X

ung

mung des Friedenschlusses bequemem / seynd aber von Soldaten ubernannt/das Colloredische Volck ligt vmb Wickers/Dorsfalte / vnd zeucht vff Euseide / daseselb vberzusehen.

P. S.

Der Herr General Major Disthumb ist nunmehr wilig mit seinem Volck allhier abzuziehen / wenn er einen Pass haben kan / vnd hat hiesiger Magistrat die Schlüssel zum Sachsenhäuser Thor wieder in ihren Händen/darüber eines theils Schwedische vbel zu frieden.

Item/vom 8.

Es berichtet ein vornehmer außm Consilio Formato allhier / vnd beklaget sich gleichsam vber bisshero gemachte Französische vergebliche Sperang vnd gethane Promiss / vnd were das Consilium vorhabens sich heute noch von hier nacher Hanaw zu begeben/dennach aber gleich Aviso einkompt/das gestern spaitem Abende vnd heute frühe sich die Keyserl. vor Hanaw begeben vnd es mit S. Regim. blocquirt/wissen sie nicht/was zu thun oder zu lassen sey.

Hiesiger Stadt Abgesandte haben zu Wormbs gute Audiens gehabt bey dem Herrn General Gallas vnd seynd darauff zu Ihrer Königl. Mayt. in Bургarn nacher Heilbrun verreysse / die Commercien gehen allerdings wieder / massen dann gestern viel Saltz vnd Sur von Wormbs anhero kommen / vnd wird männiglich von Keyserl. vff der Strasse passirs in kauffen vnd verkauffen.

Item von 10. Julij.

Aus des Herrn General Gallas Feldlager bey Wormbs kombt gleich ichto Aviso ein/das daseselbst ein Curier von Churfürsten zu Colln. antommen / das die Franzosen vnd Staden vor Löwen

vuer-

Unverrichteter sachen abgezogen vnd vnter sich selbst discrepant
weren / der Keyserl. Feldmarschal Piccolomini mit sein Corpore
von 3000. Deutschen Pferden / 4000. Croaten vnd 3000. Trago-
nern vff Draband marchiret.

Die Stadt Mayns stehet heutigen eingelangten berichte nach/
in Accord / weil keine apparenz zum entfas seyn wil.

Das Herzog von Lothringen den 29. Junij. 9. Julij. den fe-
sten Ort Remiremont darinne 15. Fühlein Fransösisch Volck
gelegen / durch Accord eingenommen / continuirt nochmals.

Donstag / 15. Julij.

Dieser Orten gehen zwar die Tractaten de novo an / wie
man aber sieht vnd spüret / so ist kein Apparenz zu einen Friede /
sondern leider der Krieg zu befahren / doch kan Gott alles zum be-
sten schicken / darumb wir auch bitten.

Aus Düringen / vom 16. 26. Julij.

Bei Schliessung dieses werde ich glaubwürdig berich-
tet / daß heut 8. Tage an statt der Röm. Keyserl. Mayt. die
Eurfürstl. Durchl. zu Sachsen / durch dero Rath vnd Ober-
Aufsehern / in der Fürstl. Graffschafft Henneberg / vnd in-
sonderheit hierzu Abgesandten an die Stadt Erfurt Herrn
Ludwig Ernst Marschallen / derselben / als einem viel Jahre
nach einander hart bedrängeten Evangelischen Stande /
den Friedensschluß / vnd die Nebenverfund / gedachte Stadt
insonderheit betreffend / habe insinuiern lassen / mit gnädig-
stem gesinnen / weil sie dadurch gnugsam gesichere werde / daß
sie bey allen Altten / von Keysern / Königen / auch sonsten / be-
vorab von dem Eurf. vnd Fürstlichen Hause Sachsen / ha-
benden Privilegiis, Pactis vnd Gerechtigkeiten / geistlich vnd
weltlich / vnd also zu förderst bey dem Exercitio der Augspur-
gischen Confession / ohne Eintrag gelassen werden / vnd sol-
cher

cher gestalt wiederumb zur gewüntschten Ruhe vnd bestän-
digen Frieden kommen solte / Sie würde sich / wie von dero
Hochstlöbl. Hause vnd allen andern Ständen in Düringen
schon geschehen / gleichfals der gebühr zu accomodiren / den
Friedenschluß vnd Nebenorkund anzunehmen / vnd densel-
ben gebührlich nachzusehen kein Bedencken haben. Wor auff
solches allen Rätben vnd der ganzen Gemeine vorgetragen /
vnd nach gehabter reiffer Berathschlagung / gestrigs Tages /
den 5. Gesanten deswege vnterthänigst gewürige erklerung /
in bester form / vnter der Stadt Secret / im Namē der sämt-
lichen Rätbe vnd ganzen Bürgerschaft eingehändiget wor-
den sey. Darneben werde ich auch berichtet / daß die Stadt
Erfurdt nummehr zum höchsten sich bemühe / vnd in voller
Arbeit begriffen sey / daß sie der Schwedischen Guarni-
son mit guter Manier / in der güte erlediget
werden möchte.

E R D E.